

Buchempfehlungen

Von Jutta Duchmann

Mirko Bonné: Nie mehr Nacht. Roman

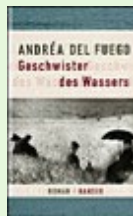
Schöffling & Co.



Mirko Bonné, Jahrgang 1965, hat Gedichtbände und Romane geschrieben, für Reisejournale gearbeitet, Emily Dickinson, John Keats, William Butler Yeats u. a. englische und amerikanische AutorInnen übersetzt. Für sein Gesamtwerk erhielt er den Marie-Luise-Kaschnitz-Preis mit der Begründung, den „großen Fragen des menschlichen Lebens wie Treue und Verrat, Selbstentwurf und Scheitern“ nachzuspüren und mit „stilischerer Leichtigkeit seine ernstesten Anliegen in berührende Texte umzusetzen.“ Sein neuester Roman „Nie mehr Nacht“ landete prompt auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und belegt dieses literarische Können. „Nie mehr Nacht“ fängt den Leser durch eine scheinbar hingehauchte Sprache, Tuschezeichnungen, assoziierende Beobachtungen und Stimmungsbilder ein und nimmt mit auf eine Roadnovel auf den Spuren des Zweiten Weltkriegs an der Küste der Normandie. Dort soll Markus Lee, der Protagonist, für ein Hamburger Kulturmagazin Brücken zeichnen, die bei der Landung der Alliierten im Sommer 1944 eine entscheidende Rolle spielten. Begleitet wird er von seinem fünfzehnjährigen Neffen. Beide müssen sie den Selbstmord der Schwester, der Mutter reflektieren. Bonné verwebt die historischen Abgründe mit den traumatischen Erinnerungen an Markus' Jugend und die inzestuöse Beziehung zu seiner Schwester zu einer Elegie aus Selbstaufgabe und existenzieller Verlorenheit. Durch die Begegnung mit einer seiner Schwester ähnelnden Frau, durch das Eintreffen seines Freundes in der winterlichen Einsamkeit, kann er sich seinem Dilemma aus verdrängter Schuld und lähmender Passivität stellen. „Du sahst so verloren aus, und was mir Annik von dir erzählte, hat mir Angst gemacht. Außerdem hat man nicht jeden Tag die Chance, jemanden nach Hause zu bringen, oder?, fragt Lilith“. Ein gutes Gefühl, zu Hause zu sein und dieses Buch zu lesen.

Andréa del Fuego: Geschwister des Wassers. Roman

Carl Hanser-Verlag



Brasilien, das Gastland der diesjährigen Buchmesse, hat diese junge, erfrischende Autorin nach Deutschland gebracht, die auch Filmproduzentin ist und Kinderbücher schreibt. Ihr Romandebüt, mit dem José-Saramago-Preis ausgezeichnet, beschreibt die Odyssee dreier Geschwister, deren Eltern durch einen Blitzschlag ums Leben gekommen sind. Ein wenig im Stil des magischen Realismus gibt die Autorin mit ihrer direkten Sprache und drastischen Bildern Einblick in ein Land im Aufbruch – jenseits von Samba und Zuckerhut.



Alexander Kluge: „Wer ein Wort des Trostes spricht, ist ein Verräter – 48 Geschichten für Fritz Bauer.“

Suhrkamp-Verlag

Aus aktuellem Anlass – vor 50 Jahren (1963-1965) fand in Frankfurt der Auschwitz-Prozess statt – hat der Filmemacher, Schriftsteller und Jurist Alexander Kluge dem ehemaligen Generalstaatsanwalt des Landes Hessen, Fritz Bauer, ohne den dieser Prozess nicht denkbar wäre, ein ergreifendes Buch über bittere Schicksale, bekannte und unbekannt, aber vor allem auch über Organisationsformen, die Menschen vernichten, gewidmet. Fritz Bauer wollte die Deutschen zum Hinschauen zwingen – ein noch immer notwendiger Ansatz. „Monströse Verbrechen haben die Eigenschaft, sagte Fritz Bauer, dass sie, sobald sie in die Welt treten, für ihre Wiederholung sorgen. Es ist wichtig, meinte er, in ihrer Beobachtung und der Erinnerung nicht zu erlahmen.“

Diese Bücher kann man kaufen, lesen und verschenken oder in der Stadtbibliothek Neu-Isenburg ausleihen.

WESTENDORP
FINE JEWELLERY



Feiner Schmuck und schöne Uhren

Individuelle Trauringanfertigung

Unikatschmuck und Umarbeitungen

Professioneller Service für

Uhren und Schmuck

Mo. - Fr. 9.00 -13.00 und 15.00 -19.00

Sa. 9.00 -13.00 und an den Advent-

Sonntagen von 12.00 - 15.00.

Neu-Isenburg Graf-zu-Ysenburg-und-

Büdingen-Platz | Tel. 06102 / 835337

www.westendorp-finejewellery.com